

Letzter Vorhang im Lädchen Kunterbunt

KINDERHILFE Nachfrage rechtfertigt Aufwand nicht mehr – Laden wird Anlaufstelle für Hilfebedürftige

Immer weniger Kunden suchen das Geschäft auf. Im Gegenzug stellen Leute Mülltüten mit Kleidung vor die Tür, die nur noch für die Entsorgung taugt.

VON GABRIELE ITTMANN
UND DETLEF GLÜCKSELIG

BURHAVE – Seit zehn Jahren betreibt die Kinderhilfe Butjadingen das Lädchen Kunterbunt an der Butjadinger Straße in Burhave. Nun fällt der letzte Vorhang. Zum 31. März wird die Kinderhilfe das Lädchen schließen (die **NWZ** berichtete). Das Ladenlokal wird der Verein aber weiter nutzen. Nach einem einstimmigen Beschluss der Mitgliederversammlung wird das bisherige Lädchen in einen Anlaufpunkt für Hilfsbedürftige umgewandelt.

„Wir haben uns die Entscheidung nicht leicht gemacht“, betonte die Vorsitzende Christa Thaden am Dienstagabend bei der Jahreshauptversammlung. Schließlich hätten die Einnahmen aus dem Lädchen lange dazu beigetragen, die Kasse der Kinderhilfe zu füllen. Doch die Zeiten sind offenbar vorbei. Die Nachfrage im Lädchen sei immer dürftiger geworden.

„Schlag ins Kontor“

„In den vergangenen Monaten erschienen nur noch sehr wenig Kunden. Der bisherige Personalaufwand mit dem Einsatz der ehrenamtlich tätigen Frauen ist nicht mehr gerechtfertigt“, begründete Christa Thaden den Entschluss des Vorstands, das Lädchen aufzugeben. Das sei ein Schlag ins Kontor, kommentierte während der Jahreshauptversammlung ein Mitglied der Kinderhilfe; die Schließung sei „sehr schade für den Verein“.

Nach ihrer Gründung im Jahr 2007 hatte die Kinderhilfe zunächst einen Raum im Haus von Anne und Wolfgang Mette in Ruhwarden genutzt, um dort gegen kleines Geld gebrauchte Kinderkleidung sowie Spielzeug und Zubehör für Babys und Kleinkinder abzugeben. Im März 2009 konnte der Verein dann die leerstehenden Geschäftsräume an



Vorsitzende Christa Thaden im Lädchen, das es bald nicht mehr geben wird

BILDER: CLAUD HOCK (ARCHIV)/GABRIELE ITTMANN

KINDERHILFE UNTERSTÜTZT GRUNDSCHULE

Ein gesundes Frühstück wird die Kinderhilfe auch künftig regelmäßig in der Grundschule in Burhave anbieten. Das hat die Jahreshauptversammlung beschlossen. Die Federführung hat Bianca Kowitz.

Auch die Hausaufgabenhilfe für Butjadinger Grundschülerinnen und Grundschule wird die Kinderhilfe weiterhin anbieten.

Die Anlaufstelle für Hilfebedürftige soll an der Butjadinger Straße eröffnet wer-

den, wenn das Lädchen Kunterbunt abgewickelt ist. Dort wird es für bedürftige Familien auch die Gutscheine für Kinderkleidung und Schuhe geben, die die Kinderhilfe vor jedem Sommer und Winter ausgibt. Nächster Termin dafür ist der 17. April.

Weitere Fragen zur Butjadinger Kinderhilfe beantworten die Vorsitzende Christa Thaden (☎ 04733/1020) und ihre Stellvertreterin Anne Mette (☎ 04736/206).

der Butjadinger Straße 21 in Burhave übernehmen.

Bis vor kurzem sei der An- und Verkauf noch gut gelaufen, resümierte Gisela Lukowiak. Sie hilft regelmäßig im Lädchen Kunterbunt mit. „Ich mache das, weil ich wirklich helfen und mit den Menschen ins Gespräch kommen möchte“, sagt sie. Nun kann die Kassenwartin nicht mehr anders, als ihrem Ärger Luft machen: „Es wurde Kleidung ab-

gegeben, die man unter keinen Umständen mehr weitergeben kann.“ Mülltüten mit stinkenden Klamotten seien vor der Tür des Lädchens abgestellt worden. Die Frauen mussten den Inhalt entsorgen. Das könne man den Ehrenamtlichen des Lädchens nicht mehr zumuten, meinte auch Christa Thaden.

Sie hat beobachtet, dass die eigentliche Zielgruppe – bedürftige Menschen – kaum

noch die Angebote des Lädchens nutzten. Bei den Discountern sei Kinderkleidung inzwischen so billig zu haben, dass die meisten Familien nicht mehr auf gebrauchte Kleidung setzten. Entsprechend lohne sich der Betrieb des Lädchens nicht mehr. Daher habe man nun beschlossen, die Reißleine zu ziehen, sagte die Vorsitzende.

Allein im Laden

Einnahmen hat das Lädchen zuletzt vor allem noch im Frühjahr und in den Sommermonaten erzielt. Dafür sorgten vor allem Urlauber. „In den anderen Monaten haben wir oft allein im Laden gestanden“, berichtet Gisela Lukowiak. Einen möglichen weiteren Grund für das nachlassende Interesse sieht die Kinderhilfe darin, dass viele Familien offenbar Scham dabei empfinden, gebrauchte Kleidung für ihre Kinder zu kaufen, und das Lädchen daher inzwischen lieber meiden.

Rund 6000 Euro hat der Verein im vergangenen Jahr an Einnahmen aus dem Lädchen verbuchen können. Dieses Geld wird fehlen. Wie das Loch in der Kasse mit anderen Einnahmen gestopft werden

soll, ließ Christa Thaden noch offen. „Aber wir haben bereits Ideen“, sagte sie.

Bis Ende März ist im Lädchen Kunterbunt noch für ein geringes Entgelt Kinderkleidung, Spielzeug und diverses Baby- und Kleinkindzubehör zu haben. Willkommen sind nicht nur Bedürftige. Geöffnet ist das Lädchen noch bis Ende März immer montags von 15 bis 17 Uhr und mittwochs von 10 bis 12 Uhr. Am Montag, 25. März, und am Mittwoch, 27. März, gibt die Kinderhilfe alle Artikel kostenlos ab.

Danach wird das Lädchen ausgeräumt und das neue Büro als Anlaufstelle eingerichtet. Immer an jedem ersten Montag eines Monats von 15 bis 17 Uhr und am dritten Mittwoch eines Monats von 10 bis 12 Uhr stehen dort künftig die Frauen der Kinderhilfe bereit, wenn bei Familien Not am Mann ist und sie im Zusammenhang mit ihren Kindern Hilfe benötigen.

Im Büro werden auch die Gutscheine ausgegeben, die bedürftige Familien jeweils zum Sommer und zum Winter für Kleidung und Schuhe erhalten. Die Gutscheine für die Sommerzeit werden am 17. April im Büro der Kinderhilfe zu haben sein.